Die größte und schönste Auswahl von Damenpelzen | Kragen, Muffs ꝛc. bei CUSTAV A. MERTENS.

Gasconade Zeitung.

F. H. Hilker . . . . . Redakteur

Hermann, den 15. Januar 1874.

Die Staaten und die Eisenbahnen.

Durch eine neuliche Entscheidung des Oberbundes-Gerichts ist ein wichtiger Punkt in der Eisenbahnfrage festgestellt, nämlich der, daß die Eisenbahnen auf hinsichtlich des Transit-Verkehrs der Controlle durch die Staatsgewalt unterworfen sind. Es war seitens der Eisenbahnen behauptet worden, daß die Verfügungen der Staatsregierungen hinsichtlich dieses Verkehrs ein Eingriff in das Recht der Bundesgewalt „den Handel zwischen den Staaten zu regeln" wären. Dem gegenüber hat das Bundesobergericht entschieden, daß kein Staatsgesetz als eine mit der Bundesverfassung im Wiederspruch stehende Handelsvorschrift angesehen werden kann, wenn es nicht die Haedelsfreiheit, resp. die Rechte derjenigen, welche Handel treiben, beeinträchtigt. In dem vorliegenden Falle hatte eine Eisenbahn für Fracht, welche aus Illinois nach Iowa bestimmt war, eine zu dem Tarif im Allgemeinen in einem billigen Verhältniß stehende Erhöhung eintreten lassen, was das Staatsgesetz verbietet. Das Oberbundesgericht erkannte, daß dieses Verbot keine Beschränkung des Handels, sondern vielmehr den Schutz der Handeltreibenden involvire, somit ganz und gar nicht gegen die Bundesverfassung verstoße. Ueber die Gerechtigkeit dieses Erkenntnisses kann kein Zweifel sein und es war eine offenbare Unverschämtheit der betreffenden Eisenbahn, in diesem Falle an die Bundesgewalt gegen die Staatsgewalt zu appeliren.

(Correspondenz der „Gasconade Zeitung."

Aus der Staatshauptstadt.

Jefferson City, den 9. Januar 1874.

Die vertagte Sitzung der 27. General-Versammlung wurde mit jenem cordialen Händeschütteln und süßen Lächeln eröffnet, welche nur der Politiker ausüben lernt. Die übliche Gouvernörsbotschaft wurde entgegen genommen und zum Druck beordnet; wäre dieselbe einfach verlesen worden, so konnten tausend Dollars Druckkosten erspart werden, da die Botschaft ohnehin durch alle Zeitungen verbreitet wird. Außerdem sieht das Nichtlesen der Botschaft wie eine ignorirende Zurückweisung des Gouvernörs aus, dessen Vorschläge doch, wie er meint, die Staatsausgaben auf die Hälfte reduziren würden, während, nach unserer Ansicht, dieselben der demokratischen Partei eine endlose Macht sichern würden. Bedenken wir dann, mit welchen Trompetenfanfaren vor einem Jahre die Sache der Sparsamkeit und Reform befürwortet wurde, und dabei die mageren Resultate erblicken, welche erziehlt wurden, so kann man nur hoffen, ohne zu erwarten. Der Wunsch nach Sparsamkeitsmaßregeln ist einstimmig, aber unglücklicherweise wenn A, B und C sparen wollen, so opponiren D, E und F; auf diese Weise erhält keine derartige Maßregel eine genügende Stimmenzahl. So ist also noch kein Leck verstopft außer dem Vermiethen des Zuchthauses und auch hier weiß man noch nicht wie der Staat dabei fahren wird, da Gerüchte laut werden, daß die Miether um Befreiung aus einem schlechten Handel nachsuchen wollen. Soviel ist jedoch sicher, daß wenn der Staat einmal einen vortheilhaften Handel gemacht hat, die Miether auch zur Erfüllung ihres Contraktes angehalten werden; wenn die Sträflingsarbeit in anderen Staaten einen Dollar per Tag werth ist, so sollte sie hier doch wenigstens die Nahrung und Kleidung derselben werth sein.

Seit vielen Jahren hat keine Legislatur so wenig Arbeit verrichtet, als die 57. in ihrer ersten Sitzung; hierbei ist jedoch in Betracht zu ziehen, daß noch keine Generalversammlung so wenig wiedererwählte Mitglieder besaß als die gegenwärtige und wenn das Volk es für passend hält, 9 Männer in die Legislatur zu schicken, so muß es denselben das Recht einräumen, langsam vorzugehen und Erfahrung zu sammeln.

In den Händen des Comite's befinden sich die gesammelten Vorschläge vieler Mitglieder über Einkommen, Kosten in Criminalfällen ꝛc. und dieselben werden in Kurzem solche Gesetzentwürfe vorlegen, welche ihre Zustimmung fanden. Man erwartet vieles von diesen Bills, da die fähigsten und eifrigsten Mitglieder in diesen Comites sind, doch menschliche Anstrengungen sind immer unvollkommen u. was immer sie auch präsentiren mögen, es wird immer noch genug für künftige Legislaturen zu flicken und zu löthen übrig bleiben bis einmal in der Zukunft eine Constitutionsconvention die Constitution praktisch einführt

——Die Legislatur brauchte nicht öfters als einmal in 5 Jahren zu sitzen; aber so lange das Gesetz eine Sitzung der Legislatur in jedem Winter erlaubt, so lange wird es ane junge und ehrgeizige Leute für diese Arbeit geben, um Bills einzubringen,— und zu zeigen wie die Sache gethon werden sollte, alles, nur nicht, wie die Steuern zu verringern sind. Der Gouvernör hat in dieser Hinsicht sein Beßtes versucht, aber die Legislatur glaube ihm nicht, daß seine Ansichten besser sind, als diejenigen eines jeden Einzelnen unter ihnen und wenn er vorschlägt, die vielen Comite-Clerks zu entlassen und dieses Schreiben durch die Mitglieder selbst besorgen zu lassen, so antworteten sie durch einen Beschluß, daß er zuerst seinen Sekretär abschaffen soll. Der Legislatur fehlt ein einflußreicher u. centralisirender Kopf zur Controlle einer hinreichenden Stimmenzahl, um gute Maßregeln durchzuführen.

Richter Gale hat den Entwurf einer Bill eingeschickt, um seitherige gerichtliche Verkäufe welche in deutschen Blättern angezeigt waren, zu legalisiren; dieselbe wurde gestern vom Repräsentanten von Gasconade County im Hause eingebracht. Da dieses Gesetz rückwirkend ist, so mag es vor dem Justizcomite Schwierigkeiten finden. doch wird Richter Gale selbst hierher kommen und die Passirung desselben betreiben. Y.

Drei Raubmorde in einer Woche, das ist die schreckliche Signatur der Sicherheitszustände in der neuen Kaiserstadt Berlin. Ueber den zuletzt vorgefallenen Mord, welches das größte Aufsehen in der Stadt hervorrief, wird berichtet: In der Straußbergerstraße No. 18, 2 Treppen hoch, wohnt der Handelsmann Springer, ein bejahrter Mann, der jeden Morgen seinen Handelsgeschäften nachzugehen pflegte. Dies hatte er auch am Sonntag gethan, und war dann Nachmittags gegen 4 Uhr nach seiner Wohnung zurückgekehrt. Bei seinem Eintritte fiel es ihm auf, daß in der Wohnung eine Unordnung herrschte, die er sonst zu sehen nicht gewohnt war, doch vermuthete er nichts Arges, da er seine Frau auf dem Sopha sitzend und anscheinend in einen tiefen Schlaf gesunken erblickte. Als er nach einiger Zeit sie aber wecken wollte, und sie auf seinen Ruf nicht hörte, trat er näher und gewahrte nun mit Entsetzen daß es eine Leiche war, welche auf dem Sopha saß. Die etwa 53jährige Frau war durch einen Schnitt in den Hals, der den Kopf fast vom Rumpfe trennte, getödtet worden; die furchtbar klaffende Wunde hatte der Mörder mit einem Tuche verdeckt, so daß sich dieselbe zuerst den Blicken des Eintretenden entzogen hatte. Eine große Blutlache fand sich im Zimmer. Daß Raubsucht das Motiv zu dem Morde gewesen war, wurde bald klar, denn $200 bares Geld und die Goldsachen der Leute fehlten. Der Verdacht der Thäterschaft fällt auf 2 Männer, welche die Nichte der Ermordeten, als sie ihre Tante am Sonntag Mittags besuchte, in deren Wohnung anwesend fand die ihr dieselbe als Landsleute vorstellte. Die Nichte hatte sich bald darauf entfernt, und weiß nicht, was in der Zwischenzeit vorgefallen ist. Es ist den Bemühungen der Criminalpolizei gelungen, die beiden verdächtigen Männer, einen Schneider und einen Barbier, zu verhaften.

Neueste Präsidentenlaune. Die Stelle als Gesandter bei der spanischen Republik war, nach der geforderten Resignation Sickles, dem Greise Caleb Cushing zugedacht. Wenn auch Niemand gegen die Befähigungen Cushing's für diesen, gerade augenblicklich höchst schwierigen Posten etwas einzuwenden hatte, so war doch das Land durch diese Ernennung äußerst überrascht.

Jetzt nun, da die Bestätigung Williams, seines Lieblingscandidaten zum Oberbundesrichteramt auf eine so heftige Opposition stieß und dieser für die saure Traube dankte, dreht der Präsident den Stiel um, ernennt Caleb Cushing zum Oberbundesrichter und Williams soll zum Gesandten in Madrid auserkoren sein.

Der Präsident scheint dem Senate Schach bieten zu wollen, und seine Laune gegen dessen Willenausdruck zu setzen Jedenfalls ist aber die Ernennung eines so imineuten Juristen wie Caleb Cushing zum Oberbundesrichter eine viel bessere Wahl als wie die von Williams.

Jefferson City, 12. Jan. Der Senat hat heute mit 19 gegen 2 Stimmen einen Gesetzentwurf zur Aufhebung des „Board of Guardians" angenommen. Brockmeyer, Ittner und Mc Ginniß opponirten die Maßregel. Das ist Granger-Einfluß.

Ein von O'Neil im Hause eingebrachter Beschluß, den ohne Urlaub oder guten Grund abwesenden Mitglieder die Diäten zu entziehen, ward sofort auf den Tisch gelegt.

Arbeiter-Platform. Chicago, 12. Jan. Gestern Abend fand behufs Organisirung der Arbeiter-Partei eine von vielen Arbeitern besuchte Versammlung statt, in welcher man eine Platform annahm, die der Hauptsache nach wie folgt lautet:

Keine Gesetze zu Gunsten von Monopolisten und Widerruf aller derartigen Gesetze; Uebernahme aller Transport- und Verkehrsmittel, wie Eisenbahnen, Kanäle, Telegraphen u. s. w. seitens des Staates; Gründung von Staats- und Sparkassen-Banken u. s. w. durch den Staat; Widerruf des Kontracts-Systems, soweit dasselbe auf öffentliche Arbeiten Bezug hat; Amendirung der auf Erlangung des Lohnes bezüglichen Gesetze und zwar derart, daß Prozesse, in denen sich um Erlangung des Lohnes handelt, innerhalb 8 Tagen entschieden zu werden; keine Verpachtung von Sträfling-Arbeit an Individuen oder Compagnien; Schulzwang für alle Kinder zwischen 7 und 14 Jahren; Verbot gegen Beschäftigung unter 14 Jahren und schließlich Gründung von Arbeiter-Vereinen.

Der Editor der Preß in Lousiana Mo., schließt einen Artikel über Schweinezucht so: „Um aus euren Landhechten gute Berkshire Schweine zu machen, verfahre in dieser Weise: An einem kühlen Tage setzt eure Schweinegeripe aufrecht auf die Schinken, bindet sie an einen Baum und dann treibt ihnen ihre Köpfe zwischen die Schultern hinein, so daß die Nase blos 1 Zoll weit hervorsteht. Habt ihr aber Grunzer, deren Nasen länger sind, als ihr Köper, dann verkauft sie lieber als Drillstangen an einen Brunnengräber denn es läßt sich bei ihnen das Experiment mit dem Hineintreiben des Kopfes nicht ausführen, ohne daß man das ganze Schwein umwendet, wie einen Strumpf beim Ausziehen.

Schöne Gegend. Der Fortschrit schreibt: Die unglaubliche Rohheit, welche unter den amerikanischen Bauernburschen noch häufig zu finden ist und nur langsam dem Einflusse der Schule weicht, wird durch einen Vorfall im benachbarten Chmois in's grellste Licht gesetzt. Daselbst wohnt eine Wittwe Turner, die ein lüderliches, verworfenes Weibsbild ist, mit ihrer Tochter Maggie. Letztere ist noch ein Kind, beinahe blind, theilweise vom Schlage gelähmt und blödsinnig. Am Weinachtsabend war dies Kind allein mit einer andern alten Bettel im Hause, die Mutter waa fortgegangen. Da brach ein Chamoiser Namens Wilson die Hausthüre auf, und drang in's Haus Er mißhandelte das unglückliche Geschöpf, aber die anwesende alte Hexe rührte sich nicht vom Flecke, Niemand kam auf das Geschrei des Kindes zu Hülfe. Die verworfene Mutter machte nächsten Tags dem Wilson den Vorschlag, für $50 wolle sie von einer gerichtlichen Untersuchung abstehen.

Beim Verhör vor dem Friedensrichter betrugen sich die Zuhörer so ekelhaft roh, daß der „Leader" seinen eigenen Mitbürgern tüchtig die Leviten lies, wofür er den Dank jedes gesitteten Menschen verdient.

Büchertisch.

Deutsch-Amerikanisches Conversations-Lexicon.

Von dem Deutsch-Amerikanischen Conversations-Lexicon ist soeben die 99. Lieferung erschienen.

Dieselbe enthält Artikel über die Staaten Tennessee und Texas, welche alle geographisch-statistischen Verhaltnisse mit der bei diesen Artikeln gewöhnlichen Ausführlichkeit behandeln, und die Geschichte derselben bis auf die neueste Zeit fortführen. Die interessante Geschichte der deutschen Einwanderung in Texas erfährt eine besonders ausführliche und erschöpfende Darstellung. In dem Artikel Theater wird auf amerikanische und deutsch-amerikanische Verhältnisse besonders Rücksicht genommen. Von den übrigen Artikeln der Lieferung erwähnen wir die über Terre Haute, Territory, Thanksgivingy-Day, Thee, Thiere und Thierchemie.

A NEW INVENTION. Meets the wants of BANKERS, LAWYERS, PHYSICIANS, CLERGYMEN, EDITORS, ACCOUNTANTS, MERCHANTS, professional and business men; protecting and keeping in alphabetical order all letters, bills, receipts and other documents daily accumulating in the general routine of business free from dust, and away from the observation of the curious. In this small cabinet 3,000 letters can be filed and kept always at hand for ready reference. It is made of black walnut, is quite ornamental. The same Cabinet can be used on the desk or hung to the wall. Send for an Illustrated Price List and Circular. Address,

CARLOS A. COOK, Chicago, Ill's

"DOMESTIC" PAPER FASHIONS.

Agenten verlangt.

Sendet wegen eines Catalogs.

DOMESTIC SEWING MACHINE CO., NEW YORK.

B. Hellmann. J. Hellmann.

B. HELLMANN & CO.,

Großhändler mit CHOICE KENTUCKY

Bourbon & Rye Whiskies,

Weinen, ꝛc.

Sowie Händler mit

STAPLE AND FANCY GROCERIES,

— und —

Commissions Kaufleute.

No. 721 nördl. 6. Straße, gegenüber dem Union Markt,

ST. LOUIS, MO.

ST. CHARLES, HALL

WINE & BEER SALOON.

F. Schmidky, Eigenthümer.

St. Louiser Lagerbier,

Weine, Liquöre, Cigarren ꝛc.

von der besten Qualität stets an Hand. Einer guten Bedienung wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. 42

Gänzlicher Ausverkauf

—bei—

Louis M. Weinert.

Indem ich Ende März von Hermann wegziehe so offerire ich meine vor kurzem bedeutend vergrößerte Auswahl von

Standuhren, Taschenuhren, massive goldene Ringe, Goldfedern, deutsche und amerikanische Schmucksachen, Brillen, Ketten u. s. w.

um die Hälfte des Einkaufspreises. Diese Offerte ist kein Geschäftskniff sondern es muß alles bis zum 1. Februar 1874 verkauft werden.

Ferner ist eine große Safe, von Heitz in St. Louis gemacht, ein großer französischer Regulator, Schaukästen, eine feine französische Stutzuhr, sowie alle Möbeln, bestehend aus einem feinen Mahagoni Parlor Sett, einen acht Fuß langen Spiegel, zwei Schlafzimmer Setts, Eßzimmereinrichtung, Fenstervorhänge u. s. w.

Alle diese Artikel sind sehr billig sogleich zu verkaufen. Jeder wird gerne durch das Haus geführt, ob er kauft oder nicht. Nach dem 1. Februar 1874 wird mein Geschäft durch einen fähigen Uhrmacher in meinem vor kurzem gekauften Hause, dem frühern H. L. Heckmann'schen, unter meiner Leitung weitergeführt.

Louis M. Weinert.

C. B. RICHARD & BOAS.

No. 61 Broadway,

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei ins Haus gebracht werden;

ferner als alleinige

General Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe

mit dem

Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Linie;

mit der

Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Bremen direkt (nicht über England) fahrenden deutschen Segelschiffe;

mit der

Verzollung eingehender Waaren, Weine ꝛc. überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,

und mit der

Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.

C. B. Richard u. Boas,
61 Broadway, N. Y.

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt - Actien - Gesellschaft.

Wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg,

Plymouth, Cherbourg, Havre und New York,

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

Allemannia,	Lotharingia, [neu]
Alsatia, [im Bau]	Pommerania, [neu]
Bavaria.	Rhenania, im Bau,
Borussia,	Saxonia,
Cimbria,	Silesia,
Franconia, (neu)	Suevia, im Bau
Frisia.	Teutonia,
Germania,	Thuringia,
Hammonia,	Vandalia,
Holsatia,	Westphalia,

Die Dampfer dieser Linie befördern die

Vereinigte Staaten Post,

(United States Mail)

und werden während dieses Jahres regelmäßig

DONNERSTAGS

um 2 Uhr Nachmittags von New York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise (in Gold):

Von New York nach Plymouth, London, Cherbourg und Hamburg.

1. Cajüte, oberer Salon	$120.00
unterer Salon	72.00
Zwischendeck	30.00

Von Hamburg und Havre nach New York.

1. Cajüte, oberer Salon	$120.00
unterer Salon	72.00
Zwischendeck	40.00

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte. (Alle incl. Beköstigung.) Retourtickets zu ermäßigten Preisen.

Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New York an die General-Passage-Agenten der Linie

C. B. Richard und Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß Company's Offices.

oder an:

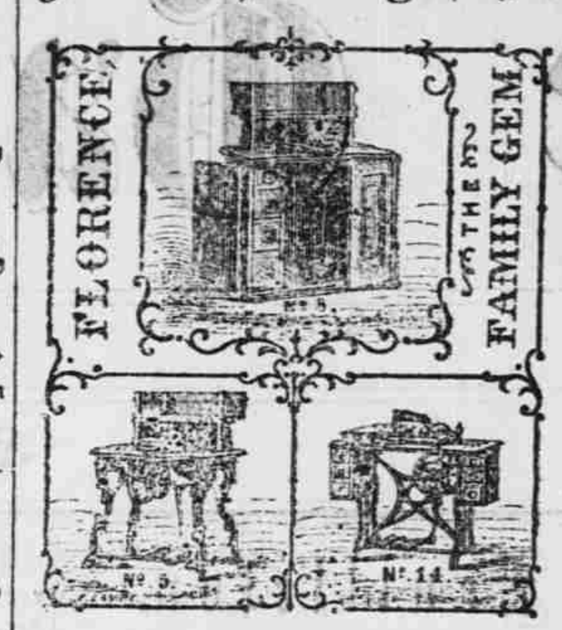
Ph. Weber, Hermann, Mo.

F. Hilker, sen.

Schumacher,

hat soeben einen neuen Vorrath von Leder erhalten und empfiehlt sich hiermit seinen Geschäftsfreunden unter Zusicherung billiger, eleganter und dauerhafter Arbeit.

Preis herabgesetzt!



Die neue verbesserte Florence!

Die große nützliche

Familien-Maschine

Die leichtest arbeitende, einfachste, dauerhafteste und am leichtesten zu verstehende „Shuttle" Maschine im Markt.

Thut viel mehr verschiedene Arbeiten und hat eine größere und bessere Auswahl von Zubehören als irgend ein Concurrent.

Die einzige Maschine

welche vier ganz verschiedene Stiche macht, und in entgegengesetzten Richtungen näht.

Von den Seiten oder „Backfeed", wie verlangt wird.

Es ist die Familien-Nähmaschine der Zeit.

Man schicke nach Circularen der Maschinen und Extrastücken.

Agenten überall verlangt.

DOLTON BROTHERS,

General-Agenten,

214 nördliche Fünfte Straße, St. Louis

Große Vortheile für Baar.

1 Frau Pauline Kesler,
Agent für Gasconade County, Hermann, Mo.

Filley's

berühmte

CHARTER OAK STOVES

Passen für alle Klimas

und sind berühmt als die

Besten zum Gebrauch!

Billigsten zu kaufen!!

Leichtsten zu verkaufen!!!

CHARTER OAK STOVES — Berühmt durch ihr Besseres Kochen und zwar Schneller und billiger als andre Oefen zum selben Preis.

CHARTER OAK STOVES — Berühmt durch ihre Große Popularität und weil sie besonders geeignet sind für das Bedürfniß jeden Haushalts!!

Verkauft von

EXCELSIOR MANUFACTURING COMP.,

612 und 614 nördl. Mainstraße,

ST. LOUIS, MO,

und bei

EUG. NASSE,

HERMANN MO.

United States Hotel,

HERMANN, MO.

John Fischer, — — Eigenthümer.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er das obige bekannte Gasthaus fortführt und kürzlich ganz neu ausgestattet hat. An meiner Bar werden stets die besten Getränke verabreicht und steht meinen Gästen auch ein Pigeon Hole-Tisch zur Verfügung. Häringe, Sardines, Schweizerkäse, Austern ꝛc. werden zu jeder Tageszeit aufgetischt. Ferner steht ein gutes Reitpferd zu vermiethen. 18 John Fischer.

Casper Christmann,

MERCHANT TAILOR,

Marktstraße, zw. Dritter und Vierter,

HERMANN, MO.

Eine große Auswahl von den feinsten Tuchen, Cassimeres ꝛc. fortwährend an Hand und Kleider werden zu den billigsten Preisen verfertigt. Ich garantire meinen Kunden, daß sie zufriedengestellt werden. 77 C. Christmann.

„Mein Leben"
„wurde durch seinen Gebrauch gerettet"

Worte eines zuverlässigen Droguisten.

Marine City, Mich., 28. Juli.

Herren J. N. Harris u. Co. — Geehrte Herren! Der „Allen Lung Balsam" ist angekommen. Ich möchte nicht ohne denselben sein, denn er hat mein Leben gerettet. Ich zog mir eine böse Erkältung und Husten zu und schließlich wurzelte Schwindsucht bei mir ein. Ich war sehr übel daran Ich versuchte Alles, was mir empfehlen wurde, gab viel Geld aus ohne Hilfe zu finden. Ich hielt Allen's Lung Balsam zum Verkauf, doch kannte ich seinen Werth nicht. Ich wollte ihn nicht ohne Weiteres nehmen und hatte noch nie eine Flasche davon verkauft. Als Ihr Agent vorsprach, sagte ich ihm ich möchte keine Medizin verkaufen, die ich nicht kenne. Er überredete mich, sie selber zu versuchen. Ich that es, und zu meiner dankbarsten Ueberraschung beseitigte schon die erste Flasche meinen Husten, und ehe die dritte Flasche verbraucht war, waren meine Lungen gesund. Ich kann jetzt mit Ueberzeugung zu meinen Freunden und Kunden von den guten Eigenschaften von Allen's Lung Balsam sprechen. Ich verbleibe Ihr ergebenster

L. C. Cottrell.

Aerzte recommandiren keine Medizin, die keinen Werth hat; was sie über

Allen's Lung Balsam

sagen, darf als Thatsache gelten. Lasset alle Leidenen ihn versuchen.

Dr. A. L. Scovill ist der Erfinder mehrerer medicinischen Präparate, die sehr populär geworden sind und ausgedehnten Gebrauch finden. Unter seinen Erfindungen sind „Hall's Balsam für die Lungen" und „Liverworth und Tar". Während der letzten zehn Jahre indeß wird dem Publikum ein besseres Heilmittel geboten. Leset den nachstehenden Brief von Dr. Scoville in Bezug hierauf:

Herren J. N. Harris u. Co.—Meine Herren, ich erstatte Ihnen den folgenden Bericht aus vollkommener Ueberzeugung und Kenntniß der Vorzüge von Allen's Lung Balsam bei der Heilung der tiefgewurzelten Lungenschwindsucht. Ich habe seine Erfolge bei Alt und Jung erprobt und kann wahrhaftig sagen, daß es bei weitem das beste Lungenmittel ist, daß ich kenne. Gegen Husten und die ersten Stadien der Lungenleiden ist es nach meiner Ansicht ein sicheres Heilmittel, und wenn jede Familie dasselbe zu raschem Gebrauch bei den ersten Anzeichen der Lungenkrankheiten bei der Hand halten würde, so gäbe es nur wenige tödtliche Lungenkrankheitsfälle. Es bewirkt die Ausscheidung des Schleims und der Materie, ohne die zarten Organe, die Lungen, zu reizen und ohne Verstopfung der Eingeweide zu bewirken. Es stärkt das System, beseitigt Nachtschweiße und verändert alle krankhaften Ausscheidungen in einem natürlichen Zustand. Ihr sehr ergebener,

A. L. Scoville.

Gebrauchsanweisungen begleiten jede Flasche.

J. N. Harris u. Co., Cincinnati, Ohio, Eigenthümer für die südlichen u. westl. Staaten.

Bei allen Medizinhändlern zu haben.

Gustav A. Mertens,

Ecke der 1. und Schillerstraße,

HERMANN MO.

führt das reichhaltigste Lager von

Herren- und Knaben-Kleidern.

in Hermann und Umgegend.

Man komme und prüfe meine große Auswahl von

Fertigen Kleidern

— und —

Herren Garrobede-Artikeln

Das schönste und größte Lager von fertigen Kleidern, das jemals in Hermann ausgestellt wurde. Kommt, seht meine Waaren und prüft meine Preise, ehe ihr kauft; ich bin überzeugt, daß es zu Jedermanns Vortheil ist und man Geld spart, wenn man von mir kauft.

Diejenigen, die es vorziehen ihre Kleider an Bestellung machen zu lassen, verweise ich auf mein reichhaltiges Lager von

Tuchen, Cassimeres und Toeskins,

neu assortirt und welches den verwöhntesten Geschmack befriedigen wird.

Besondere Vortheile bietet ferner mein Lager von

Hüten und Kappen,

Stiefeln und Schuhen, &c.

GUSTAV A. MERTENS.

Ecke von 1. und SchillerStraße

Wilhelm Müller,

Fabrikant von

Grabsteinen & Monumenten

WASHINGTON, MO.

Ich empfehle mich dem Publikum von Hermann und Umgegend zur Anfertigung von Grabsteinen, Monumenten, Tischplatten, Kaminaufsätzen und überhaupt jede Bildhauerarbeit. Da ich nur Meister in ihrem Fache beschäftige so garantire ich für die beste, auch künstlerischste Arbeit, so wie für ausgezeichnetes Material—und zwar zu Preisen, die aller Concurrenz spotten—mindestens um 10 Prozent billiger als irgend ein anderes Geschäft im Westen dieselbe zu liefern vermag, weil ich ganz besondere Vortheile besitze. — Mein Agent für Hermann ist Herr John Michels, welcher ermächtigt ist für mich Contrakte abzuen.

Wm. Müller.

Hermann Schlender,

Ecke von Zweiter & SchillerStraße,

HERMANN, MO.

zeigt dem Publikum von Hermann und Umgegend ergebenst an, daß er seinen Store mit einem bedeutenden Vorrath von

Dry Goods, Kleider &c.,

versehen hat, die zu den billigsten Preisen offerirt. Mein

Groceries

sind von der besten Qualität und werden Jederman befriedigen, der von mir kauft. Stets vorräthig, gute frische

Häringe, Limburger Käse, u. s. w.

Man komme und überzeuge sich selbst von der Güte und Billigkeit meiner Waaren. 10

Hermann Schlender.